

CYBER SECURITY KÖLSCH

§ 1 – Et es wie et es, wir sind als Hilfsorganisation nun einmal Nr.1 der begehrtesten Cybercrime-Ziele. Das gibt uns aber die Möglichkeit zur Sicherheitsfront Nr.1 zu werden.

§ 2 – Et kütt wie et kütt, so auch Datenlecks oder ein falscher Klick. Fehler passieren. Wie wir damit umgehen, wie sie gemeldet werden – das ist der Elfmeter in der 90. Minute.

§ 3 – Et hätt noch immer jot jejeange, bis es eben nicht mehr gut geht. Eine grundsätzliche Vorsicht im Umgang mit Daten und im Netz sind so wichtig, wie Anti-Mückenspray im Schwedenurlaub.

§ 4 – Wat fott es es fott – Daten, die einmal auf Social Media sind, sind in der großen, weiten, digitalen Welt. Namen, Anschriften, Geburtstage, Fotos der Kinder, Urlaube – das Internet vergisst nicht.

§ 5 – Nix bliev wie et wor – auch Passwörter brauchen mal frischen Wind! Aber nur, wenn der Tünnes dem Schäl über die Schulter geguckt hat, also bei Verdacht auf Diebstahl. Wichtig: mindestens 12 Zeichen lang, damit's hält!

§ 6 – Kenne mer nit, bruche mer nit, fott domet – du weißt nicht, wer dieser Ivan Turdata in deiner Inbox ist? Dann aber hopp in den virtuellen Papierkorb mit ihm.

§ 7 – Wat wellste maache – Euch ist was nicht kosher bei einer Mail, ihr habt Fragen zu Eurer Datensicherheit oder dem Passwortmanager? Fragt einfach unsere grau-roten Engel der SoCura.

§ 8 – Mach et jot ävver nit ze off – das eine, lange Passwort bitte nicht als Universal-Code der neuen Kennwörter nutzen. Ein bisschen Aprilwetter gleiche Abwechslung verbringt Sicherheitswunder.

§ 9 – Wat soll dä Quatsch? Phishing Emails werden immer schlauer und sprechen Euch sogar mit Namen an. Schaut also genau hin, wenn etwas fischig klingt.

§ 10 – Drinkste ene met? Gerne, aber nur außerhalb der Arbeitszeiten oder innerhalb dienstlicher Veranstaltungen und wenn danach nicht mehr schweres Gerät oder ein E-Mail-Postfach bedient werden müssen.

§ 11 – Do laachste dech kapott, auch wenn du bei Phishing Anrufen und E-Mails den inneren Büttendredner rauslassen willst, lass es lieber die kalte Schulter sein – „kapot lache“ dann aber gerne innerlich.